

darstellt und diese Bedeutung auch beibehalten wird, wenn die Autobahnen nach dem Süden gebaut sind. Die Investitionen im Bahnbau sollten besser genutzt werden. So wird von Schweizer Seite gewünscht, die Eisenbahnverbindungen bis Stuttgart zu verbessern. Diese Vorstellung ist auch für Unterfranken beachtenswert, weil jeder Verkehrsknoten erst durch weiterreichende Verbindungen und Anschlüsse gewinnt.

Eine dritte Verkehrsader führt durch Unterfranken: der Main, dessen Ausbau bis Bamberg vollendet ist. Der eigentliche Kanalbau bis Nürnberg wurde bereits begonnen. Der Güterumschlag steigt von Jahr zu Jahr auf der Mainstrecke, obwohl der Europakanal noch ein Torso ist. Für die weitere Entwicklung des unterfränkischen Raumes ist die Ansiedlung von Industrie im Hafengebiet notwendig. Der Wandel vom Umschlaghafen zum Industriehafen, wie er in Würzburg gelungen ist, muß auch für andere Häfen möglich sein.

Das Zusammentreffen von modernen Autoschnellstraßen, Eisenbahnen und kanalisiertem Main wird Unterfranken eine bevorzugte Stellung verleihen. Die Vorzüge der geographischen Lage, heute allerdings durch die Zonengrenze zur Randlage gemindert, werden dadurch verbessert, und Unterfranken wird insbesondere gegenüber dem Rhein-Main-Gebiet an Anziehungskraft gewinnen.

Fränkischer Sommerabend

Die Wiesen duften, Mühlenbäche singen,
im Winde flüstern Halme, rauscht der Mais
Zikaden jubeln. Unbeirrt Lobpreis
läßt aus dem Schilf der Frösche Chor erklingen.

Der Kirchturm ragt aus dichtem Purpurkranz
von Giebeldächern auf als ein Fanal.
Auf sagenreicher Flur am Totenmal
spricht viel Geheimes aus dem tiefen Glanze.

Vom weiten Himmel in den Wald am Hügel
fließt Gold um Gold. Der Abendröte Hauch
verherrlicht alles, auch den Dornenstrauch.
Der Seele wachsen wunderbare Flügel.

Else Heiß-Heerdegen